Objekt:	Randleistenbeil vom Typ „Kläden“ aus dem Hortfund von Kläden bei Stendal
Museum:	Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de
Sammlung:	Ur- und Frühgeschichte
Inventarnummer:	V 426

Beschreibung

Dieses Randleistenbeil besitzt eine ausschwingende Schneide und einen sehr langen, schmalen Schaft sowie ausgeprägte Randleisten. Der abgerundete Nacken hat eine Kerbe.

Das mit diesem Stück korrespondierende Randleistenbeil vom Typ Kläden aus der Berliner Sammlung (Ig995) hat eine ausladendere Schneide, einen etwas schmaleren und sich etwas aufweitenden Schaft. (L: 33,5cm; Schn.: 8,16 cm; Nacken: 1,3cm; gr. Dicke:1,14 cm; Gewicht: 334 g.)

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze: Cu 93%; Sn 4,3%; Ni 1,11%; As 1,04%; Spurenelemente
Maße:	Länge: 33,5 cm; Schneidenhöhe: 6,83 cm; Nackenh.: 1,4 cm; gr. Dicke: 1,05 cm; Gewicht: 326g.

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1650 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1843
	wer	
	wo	Kläden (Bismark)

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Altmärkischer Verein für Vaterländische Geschichte und Industrie
	wo	

Schlagworte

- Aunjetitzer Kultur
- Bronzegerät
- Hortfund von Kläden
- Randleistenbeil

Literatur

- Danneil, Johann Friedrich (1844): Geschäftsbericht; In: 7. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für Vaterländische Geschichte und Industrie. Neuhaldensleben und Gardelegen, S. 11-13, Tafel im Anhang
- Hafner, Albert (1995): Vollgriffdolch und Löffelbeil - Statussymbole der Frühbronzezeit. In Archäologie der Schweiz 18. , S. 134-141
- Hafner, Albert (2002): Prestigegüter zwischen Alpen und Altmark. In: Archäologie in der Altmark, Bd.1. Oschersleben, S. 110-111
- Meller, Harald (Hrsg.) (2011): Bronzerausch. Begleitheft zur Dauerausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte. Halle/Saale, S. 150-152